

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 58. Mittwoch, den 27. August 1823.

Leipzig, am 26. August.

Gestern, am 25. August, geschah bei dem verehrten Senat der Stadt Leipzig der herkömmliche jährliche Amtswechsel in den verschiedenen Verzweigungen seiner Geschäfte, und es wurde dieser Tag mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten begangen, namentlich aber mit einer gottesdienstlichen Frühstunde in der Nikolauskirche begonnen, an welcher die Bürger und Einwohner der Stadt in zahlreicher Versammlung Theil nahmen, und durch eine sehr zweckmäßige und gehaltreiche Kanzelrede des Herrn M. Rüdell über Jeremia 29. V. 7. erbaut wurden, welcher eine trefflich gefetzte und höchstlobenswerth executirte Cantate des Herrn Cantors und Musikdirectors Weinlig folgte. — Es konnte dem aufmerksamen Menschenbeobachter bei dieser Gelegenheit nicht entgehen, wie wahr und aufrichtig die Väter unserer Stadt von ihren Bürgern verehrt und geliebt werden und wie dankbar dieselben alle weise und edle Verordnungen, durch welche das achtungswürdige Rathscollégium das Gemeinwohl der Bewohner Leipzigs zu befördern strebt, erkennen und schätzen. Vielleicht verdient die wechselseitige Zuneigung, durch welche sich in unserer Stadt Obrigkeiten und Untergebene wohlthätig ver-

tettet fühlen, überhaupt als ein mustervolles Beispiel aufgestellt zu werden, und es ist ihr daher auch eine fortwährende und unerschütterliche Dauer zu wünschen. Sie ist aber auch mit Sicherheit zu hoffen, diese wünschenswerthe Dauer: denn der gute Geist, welcher die Obern beseelt, erbt fort, und der, der den Bürgern zur Ehre und zum Wohl gereicht, geht von den Vätern auf die Söhne über. Möge der Geist Gottes Beide beschützen, beleben, zu allem Guten stärken, und ihnen die heiterste Zukunft bereiten, die der ewige Wechsel der Dinge unter dem Monde möglich macht. Dankbar erkennen wir die fortgesetzte unermüdete Pflege unserer Schulen, in welchen die Jugend zu guten Menschen und guten Bürgern gebildet wird; dankbar die humane Erfüllung unserer billigen Wünsche in Betreff polizeilicher Verfügungen, dankbar die unermüdete Sorge für das Emporkommen alles Nützlichen, Guten und Schönen, wodurch unsere Stadt sich mit jedem Tage mehr vor andern auszeichnet. Mit Zuversicht erwarten wir die Fortdauer dieser so rühmlichen Sorge auch für die Folge, da uns an die Stelle unseres verewigten Einerts in dem Herrn Hofrath D. Sichel ein neuer Bürgermeister gegeben worden ist, dessen sich die gesammte Bürgerschaft mit so vielem Recht erfreuet. Die edlen Gesinnun-

gen desselben für seine ihm theure Vaterstadt sind schon längst bekannt, und sein gemeinnütziger Bürgersinn verspricht in der Folge alles Heil, das aus einer weisen und liebevollen Leitung ihrer Angelegenheiten nur immer hervorgehen kann. Diese Hoffnungen haben sich auch besonders in einem schönen lateinischen Gedicht des Herrn Conrectors

M. Nobbe für die Nicolaischule ausgesprochen, mit welchem derselbe den neuen Herrn Bürgermeister als nunmehrigen Vorsteher der genannten Schule, im Namen seiner sämtlichen Collegen, begrüßte. — Möge unser Leipzig im steten Segen des Ewigen blühen, wie es zur Zeit unserer Voreltern geblühet, denn es war eine gute Zeit.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 27sten, neu einstudiert: *Casario*, Lustspiel von P. A. Wolff.

Concertanzeige. Morgen, den 28. August, wird Endesunterzeichneter ein Extra-Concert im Ruchengarten veranstalten. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends halb 6 Uhr.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Bei Sühring in Leipzig kam so eben neu an:

Cravatiana, d. i. neueste

Halstuch = Toilette für Herren,

welche die modernsten Arten das Halstuch zu tragen, die Angabe ihrer Formen und Farben, und launige Bemerkungen über ihren Ursprung, ihren politischen, physischen und moralischen Einfluß enthält. Preis geheftet 6 Gr.

Dieses Werkchen, das in England während kurzer Zeit 8 Auflagen erlebte und auch in Frankreich viel Glück machte, lehrt nicht nur das Halstuch nach den neuesten Moden zu binden, sondern es bietet auch, in anziehender Verflechtung, viele überraschende und witzige Bemerkungen aus der Zeit- und Sittengeschichte.

Siegellack in runden Stangen.

Es ist Jedermann bekannt, daß Harzdämpfe einen heilsamen Einfluß auf die Gesundheit haben, dieß hat uns veranlaßt, Siegellack in runden Stangen aus den feinsten ostindischen Harzen zu verfertigen, und vermöge der abweichenden Bearbeitung anders geformter Siegelacke, die durch gewaltsames Kochen alle aromatische Kraft verloren haben, in diesem Siegellack in runden Stangen zu vereinigen. Wer sich desselben einmal bedient hat, wird nie von andern Gebrauch machen, so auffallend ist der Unterschied, und heilsam und wohlriechend die Dämpfe, auch röther die Farbe.

In der Papierhandlung des Herrn Liebeskind und in unsrer Fabrik sind sämtliche Sorten zu den bekannten Preisen von 8 bis 60 Gr. zu haben.

Schwarz und Comp., Reichstraße Nr. 508.

Gustav Senf junior,

am Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof,

erhielt eine Sendung Farbekasten von besonderer Feinheit und Billigkeit, zu den Preisen von 2—12 Gr.; auch äußerst schöne und wohlfeile Notizbücher, Spazierstöcke, Kreuze à la Jeanette und andere moderne Stahlfachen. Von Lait de lentilles (Wasser gegen die Sommersprossen) unterhält er noch immer ein Commissions-Lager, das Fläschchen à 8 Gr.

Verkauf. Ein sehr guter Sattel mit Geschirr, eine Waage mit Ketten und mit Eisen beschlagenen Schalen, ohngefähr 3 bis 4 Centner zu wiegen, eine kleinere mit Stricken und hölzernen Schalen zu $\frac{1}{2}$ Centner, verschiedene eiserne justirte Gewichte, ein großes Comptoirpult mit doppeltem Sitze und zwei Schränken, stehen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Holzwaaren-Handlung von Weber und Sohn, in der Nikolaisstraße Nr. 753.

Verkauf. Zwei durchaus fehlerfreie, gut eingefahrne, Wagenpferde, das eine 4 $\frac{1}{2}$, das andere 5 Jahr alt, von Geschlecht Stuten, von Farbe Goldsüchse, $\frac{1}{2}$ hoch, stehen im goldenen Horn zum sofortigen Verkauf.

Verkauf. Pariser Strick-Körbchen, von gewebtem Drath, in den jetzt beliebten Modefarben, verkauft zu billigem Preis

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomagäßchen.

Verkauf. Ein völliger, noch in sehr gutem Zustande befindlicher Apparat zu einer Branntweinbrennerei, bestehend aus einer 4 Scheffel-, ingleichen einer 2 Scheffel-Blase (auf dreimal Einschlagen) nebst messingenen Hähnen, Schlangenrohr, Hüten ic., so wie den dazu gehörigen Gefäßen an Döfen, Meischfässern, Rinnen ic. soll im Ganzen, oder auch im Einzelnen verkauft werden. Diejenigen Herren Dekonomen, oder sonstigen Liebhaber, welche darauf Rücksicht nehmen wollen, belieben sich gefälligst wegen der näheren Bedingungen zu melden bei
Adv. C. W. Franke, Brühl Nr. 477.

Billig zu verkaufen stehen wegen Veränderung 2 große Mahagony-Pfeilerspiegel nebst Consolen, im Kupfergäßchen Nr. 665 parterre.

Gewölbeveränderung. Wir haben unser bisheriges Gewölbe, Brühl Nr. 423, verlassen, und stehen von heute angegenüber unter Lattermanns Haus Nr. 450.

Leipzig, den 22. August 1823.

Seyde und Comp., Droquerie- und Farbe-Waaren-Handlung.

Zu kaufen gesucht. Wer einen hübschen weissen jungen Pudel um einen billigen Preis abzulassen hat, beliebe sich zu melden bei Hrn. Wölfert, Brühl No. 517.

Gesuch. Für einen ledigen Herrn wird in einer lebhaften Straße, oder auf die Allee heraus, ein Logis von 2 Stuben, oder 1 Stube nebst Alkoven, jedoch nur 1 Treppe hoch, von jetzt an zu miethen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes gefälligst anzuzeigen.

Vermiethung. Ein schönes Zimmer mit Alkoven ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 19, zwei Treppen hoch, für die Messe oder auf längere Zeit, zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Vermietungen von Logis für ledige Herren: 1) eine große Erkerstube nebst Seitenstube und Schlafkammer; 2) mehrere Logis auf dem Markte für 40, 32 und 28 Thlr.; 3) eine Stube nebst Schlafkammer für 36 Thlr., sämmtlich mit Meubles, durch das Nachweisung-Comptoir, Nikolarkirchhof Nr. 764.

Vermietung. Eine große Wohnung, parterre, ist in dem Hause Nr. 1252 auf der Quergasse zu Michaeli zu vermietten.

Auch werden noch einige kleinere für stille Familien fertig werden, zu dem Preis von 30 bis 40 Thlr.

Zu vermietten ist von jetzt oder Michaeli an an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Meubles nebst Kammer; im Kupfergäßchen Nr. 665, parterre, zu erfragen.

Verloren. Sonntags, den 24. August, wurde auf dem Wege von St. Thecla über Schönefeld nach Leipzig ein goldner Uhrschlüssel mit ovalem weißen Carniol verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen bei Herrn Goldarbeiter Löper, Reichsstraße Nr. 584, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 26. A u g u s t.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Schneider, a. Magdeburg, v. Dresden, im Horn	10		Hr. Amtsverw. Trinius, v. Nebra, u. Hr. Amtm. Schwarzweller, v. Berligt, im g. Adler	8	
Vormittag.			Se. Durchl. Prinz v. Witgenstein, Capitain, u. Hr. Lieuten. v. Hund, in k. pr. Diensten, von Saar-Louis, im Hotel de Saxe		9
Die Breslauer reitende Post	5		Hr. Appellations-Rath v. Bose, a. Dresden, v. Raumburg, im Hotel de France	10	
Die Dresdner reitende Post	8		Vormittag.		
Die Baugner reitende Post	8		Die Stollberger fahrende Post	2	
Nachmittag.			Hr. Banq. Arons u. Hr. Kfm. Wolff, aus Berlin, v. Ems, im Hotel de Russie	9	
Hr. Scabin. Adolph, v. Zittau, pass. durch St. Berlin	1		Hr. Kfm. Stolle, a. Stettin, v. Ems, i. H. de B.	10	
Hr. Amtsassess. Bley, a. Aurich, v. Dresden, in	2		Nachmittag.		
Hr. Divisionspred. Schmidt, v. Torgau, p. d.	4		Die Hamburger reitende Post	2	
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Oberlandgerichts-Rath v. Müllendorf, v. Raumburg, in der Säge	4	
Gestern Abend.			P e t e r s t h o r.		u.
Hr. Kfm. Liebert, a. Manchester, im H. de Russie	6		Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Fleck, a. Beudorf, im Hot. de Saxe	8		Hr. Secret. Haas u. Hr. Kfm. Schachtung, v. Altenburg, im Hotel de Russie	7	
Die Berliner fahrende Post	10		Hr. Bar. v. Niefeser, v. Altenb., im H. de B.	10	
Die Dessauer fahrende Post	12		Vormittag.		
Vormittag.			Hr. Dr. Klett, v. Carlsbad, im Reuter	10	
Eine Estafette von Landsberg	2		H o s p i t a l t h o r.		u.
Die Landsberger fahrende Post	11		Vormittag.		
Nachmittag.			Die Annaberger fahrende Post	8	
Die Braunschweiger reitende Post	2		Nachmittag.		
Die Magdeburger fahrende Post	3		Auf der Schneeberger Post: Hr. Prof. Schmidt u. Hr. Stud. Roling, a. Berlin, in St. Berlin, u. Hr. Steuer-Sinn. Wahler/ a. Grff. a. d. D., in Nr. 250	1	
Hr. Kfm. Willink, a. Altona, im Hot. de Saxe	4				
Hr. Kfm. Weinbauer, Partikul., a. Cassel, im Hotel de Baviere	4				
Hr. geh. Ober-Regier.-Rath Schmedding, aus Berlin, im Hotel de Saxe	5				
Lady Kinloch, a. London, im Hot. de Bav.	5				